



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 52. KW (27.12.2022 – 02.01.2023):

In der vergangenen Woche hat sich wärmeres Wetter bis in die Bottensee ausgebreitet bevor es zu Beginn des neuen Jahres wieder etwas kälter geworden ist. Insgesamt gesehen hat sich die Eislage kaum verändert. In den südlicheren Gebieten ist das Eis bis auf das Kurische Haff und örtlich im Frischen Haff verschwunden.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (02./03.01.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 30 cm dickes Festeis und weiter außerhalb kommt im Nordosten dichtes bis sehr dichtes, 5–20 cm dickes Treibeis vor. Weiter außerhalb im Westen kommt sehr lockeres Treibeis und Neueis vor. Entlang der südlichen Küsten kommt in geschützten Gebieten 5–15 cm dickes, ebenes Eis und Festeis vor. Entlang der östlichen Küste kommt Neueis vor.

Kvarken: Im Vaasa Archipel kommt bis 20 cm dickes Festeis vor und weiter außerhalb treibt dünnes Eis oder Neueis. Ansonsten liegt an den Küsten dünnes, ebenes Eis.

Bottensee: Entlang der Küsten kommt im Norden dünnes, ebenes Eis und im Süden Neueis vor. Auf dem Ångermanälven kommt 5–15 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 30 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis vor. Entlang der nördlichen Küste kommt im Osten dünnes, ebenes Eis und im Westen Neueis vor. Entlang der südlichen Küste liegt örtlich Neueis.

Rigaischer Meerbusen: In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis entlang der Küsten und sehr dichtes Treibeis zwischen den Inseln Hiiumaa und Saaremaa. Das Fahrwasser ist eisfrei. In der Bucht von Pärnu kommt bis 20 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Treibeis vor.

Zentrale bis südwestliche Ostsee: In den inneren Gewässern, wie Mälarsee, Kurisches und örtlich im Frischen Haff kommt 5–10 cm dickes, ebenes Eis vor. In geschützten Buchten des Vänern kommt dünnes, ebenes Eis vor.

Skagerrak und Kattegat: In einigen norwegischen Fjorden liegt bis 10 cm dickes Eis.

Schiffahrtsbeschränkungen: In den Häfen der Bottenwiek zwischen Skelleftehamn und Oulu gilt Eisklasse IC/2000 dwt. Für die finnischen Häfen der südlichen Bottenwiek und Vaasa sowie Holmsund, Rundvik, Husum und Örnköldsvik gilt II/2000 dwt. Auf dem Ångermanälven gilt IC/2000 dwt und bei Köping, Bålsta und Västerås gilt aktuell IC/1300 dwt, bzw. II/2000 dwt. Im Saimasee gilt IB/2000 dwt und für die Häfen Loviisa, Kotka und Hamina im Finnischen Meerbusen II/2000 dwt. In Estland gilt für Pärnu 1C/1600kw. Im Laufe der Woche ändern sich folgende Beschränkungen: ab dem 5.1. gilt für den Saimasee IA/2000 dwt, ab dem 7.1. gilt für Tornio, Kemi und Oulu und ab dem 8.1. für Karlsborg und Luleå IB/2000 dwt. Ab dem 7.1 gilt IC/2000 dwt für Raahe, Kalajoki, Kokkola, Pietarsaari und Vaasa. Ebenfalls ab dem 7.1 gilt für den Ångermanälven IB/2000 dwt und für Köping und Västerås IC/2000 dwt. Neue Beschränkungen gelten ab dem 7.1. für die Häfen Kaskinen, Inkoo, Kantvik, Helsinki, Sköldvik und Mussalo mit II/2000 dwt.

Eisbrecher: Kontio, Otso, Atle und Ale assistieren in der Bottenwiek, mehrere Eisbrecher zu russischen Häfen im Finnischen Meerbusen und Eva-316 in der Pärnubucht. Tyrsky assistiert im Saimasee.

Aussichten für die 01. KW (03.01.2023 – 08.01.2023):

In der kommenden Woche werden in der Bottenwiek und entlang der Küsten der Bottensee zumeist Temperaturen unter dem Gefrierpunkt erwartet. Die Eisbedeckung und auch die Eisdicke werden daher zunehmen. In der Bottenwiek herrschen zunächst Winde aus nördlichen Richtungen, die zum Wochenende auf südliche Richtungen drehen. Auch im Finnischen Meerbusen ist insbesondere im Osten und der nördlichen Küste mit weiterer Eisbildung zurechnen. Im Rigaischen Meerbusen wird es im Wochenverlauf ebenfalls kälter und es kann bis in den Süden zu Eisbildung kommen. In der Ålandsee und dem Schärenmeer ist in geschützten Gebieten ebenso mit Eisbildung zu rechnen wie im Mälarsee und entlang der schwedischen Küste der nördlichen und zentralen Ostsee. Weiter südlich

bleibt es zumeist bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt, in geschützten Gebieten der südöstlichen Ostsee ist örtlich Neueisbildung jedoch möglich. Entlang der Küsten des Skagerrak und des nördlichen Kattegats ist ebenfalls Neueisbildung in der kommenden Woche möglich.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises in der Arktis haben in der vergangenen Woche langsam zugenommen. Die Gesamtbedeckung liegt aber am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs der letzten Jahre. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen Barentssee. Weniger Eis kommt auch entlang der kanadischen Küste der Labradorsee, dem westlichen Beringmeer vor. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer bis zur Beringstraße entlang der Küste örtlich Eis vor, aber vor allem im östlich Teil weniger als im Vergleichszeitraum 1980-2010. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis. Aber Teile der südwestlichen Karasee und auch die Barentssee sind noch so gut wie eisfrei. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist dünnem bis mitteldickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis vor.

In der kommenden Woche bleiben die Temperaturen im Gebiet zwischen Spitzbergen, Franz-Josef-Land und Nowaja Semlja weiterhin deutlich wärmer als gewöhnlich im Zeitraum 1979-2000 bei teils nur leichtem bis mäßigem Frost. Dort wird sich daher auch weiterhin weniger Eis als gewöhnlich bilden. Insgesamt gesehen bleibt es in der Arktis zumeist kalt bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis wird daher weiter an Dicke und Ausdehnung zunehmen. Örtlich entlang der östlichen russischen Küste und im Kanadischen Archipel ist es in der kommenden Woche auch kälter als im Vergleichszeitraum.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und liegt insgesamt gesehen deutlich unter dem klimatologischen Mittel von 1981-2010. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel und im östlichen Weddellmeer sowie entlang der Küste vom Rossmeer bis in die Amundsensee ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt großenteils weniger Eis vor.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch weiter zurückgehen. Die Temperaturen entlang der Antarktischen Halbinsel liegen teilweise über dem langjährigen Mittel von 1979-2000. Daher bleibt die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel allgemein entspannt. Entlang der Küsten kommen jedoch Treibeisstücken oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff